

ANGELFISCHEREI

REISEN

Angeln mit Berufsfischern

Im Sommer macht die Gegend rund um Finnlands Wintersportmetropole Lahti als Angelparadies von sich reden. Nicht von ungefähr, liegt hier doch Finnlands zweitgrößter See, der Päijänne, mit seinem trinkbar klaren Wasser.

Unter Mitwirkung des Zentrums der Fischereiwirtschaft, der Landwirtschaftsschule, Naturschutzverbänden, Feriendörfern und Tourismusorganisationen der Provinz Päijät Häme entstanden attraktive Freizeitangebote für Petrijünger jeden Anspruchs, vom Angeln nur für Frauen bis zum Fischfang mit echtem Fischkutter.

Den Alltag eines Berufsfischers kann man sommers wie winters kennenlernen, beim Netzfischen unter strahlender Sonne wie beim Eislochangeln bis in die Nacht. Von berufener Seite erfährt man auch, wie man den eigenen Fang schmackhaft zubereitet.

Die Programmgestaltung ist äußerst flexibel. Von der Angelerlaubnis bis zur kompletten Ausrüstung, Unterkunft mit Verpflegung und Sauna, Transfers und Dolmetscher läßt sich alles bereits ab einer Person arrangieren.

Nähere Informationen über die Finnland-Veranstalter oder die Finnische Zentrale für Tourismus, Tel. 0 61 02 / 73 520, Fax 31 004.

Hecht- und Renkenparadies Schwarzensee

Nur rund 20 Autominuten von der Kaiserstadt Bad Ischl entfernt liegt der romantische Schwarzensee im Gemeindegebiet von St. Wolfgang. Schon jeher galt dieser See als Geheimtip unter Anglern, seit jedoch die Berufsfischerei an diesem See eingestellt wurde und die OKA als Pächter bzw. Bewirtschafter tätig ist, entwickelt sich der Fischbestand an diesem See prächtig.

Besonders der Renken(Maränen)-Bestand im Schwarzensee ist beeindruckend, dies weiß man seit einer Kontrollbefischung im Spätsommer 1995. Das Durchschnittsgewicht bei den Maränen liegt bei über 60 dag,

die Durchschnittslänge bei rund 45 cm. Besonders zu Saisonbeginn, also ab 1. Mai, lassen sich diese wohlschmeckenden Coregonen problemlos mit der Hegene fangen. Da am Schwarzensee die Fischerei nur vom Ufer aus gestattet ist, wird hier mit großen Hegenenposen und Birnenbleien auf Renken gefischt. Da man erst seit dem Vorjahr weiß, wieviele dieser edlen Fische im Schwarzensee vorkommen, haben bisher nur wenige Spezialisten auf Maränen gefischt. Die Erfolge dieser Fischer sprechen aber für sich und wegen des guten Bestandes dürfen pro Person 5 Renken am Tag entnommen werden. Die Maränen stehen während des Frühlings in Ufernähe auf rund 8 bis 14 m Tiefe und ernähren sich hauptsächlich von Zuckmückenlarven. Später im Jahr ziehen die Fische dann in den Freiwasserbereich des Sees, um Plankton zu fressen. Um den guten Renkenbestand im Schwarzensee auch in Hinkunft zu sichern, läuft ab heuer ein Projekt zur Förderung dieser Fischart an.

Im sauerstoffreichen Wasser des Sees kommen auch Bach- und Seeforellen vor, die mit der leichten Spinnangel oder der Fliegenrute vom Ufer aus regelmäßig gefangen werden. Besonders die Bachforellen beeindruckten durch ihre herrliche Färbung und das Stückgewicht, das bei rund 0,5 kg liegt.

Neben den zahlreichen Renken und Forellen hat der Schwarzensee aber auch einen beeindruckenden Hechtbestand zu bieten. Wer kurz vor Saisonbeginn einen Spaziergang rund um den See macht, kann jede Menge Hechte in Ufernähe beobachten, manchmal gesellen sich bis zu 8 Stück dieser Räuber zusammen, um Hochzeit zu halten. Doch auch nach der Schonzeit findet man zahlreiche Hechte in Wurfweite entlang des Ufers. Exemplare mit 2 bis 3 kg kommen häufig, Fische mit 4 bis 5 kg gar nicht selten vor. Ob Spinnangel oder Köderfisch ist Geschmackssache, beide Methoden führen zum Erfolg. Die Spinnangel bietet den Vorteil, daß man mit dem Köder weite Gewässerbereiche absuchen kann und ein eventuell untermaßig gefangener Hecht meist kaum verletzt zurückgesetzt werden kann. Die Fangaussichten sind eigentlich entlang des Ufers überall recht gut, wer es aber auf ganz große Hechte abgesehen hat, der sollte es am Steilufer gegenüber vom Alpengasthof »Zur Lore« versuchen. Dort fällt das Ufer sehr steil ab und mit etwas Geduld kann man kapi-



gegr. 1933

FISCHNETZE

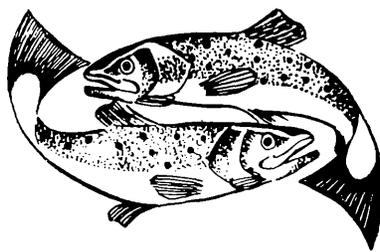
in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt

Itzehoer Netzfabrik GmbH

D-25510 ITZEHOE, Postfach 2023
Tel. 060 48 21 / 70 17, Telefax 060 48 21 / 78 5 06

Holzinger Fische



Ganzjährig lieferbar

Besatz- u. Verarbeitungsware

- Forellen
- Saiblinge
- Lachsforellen
- Karpfen
- Welse

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

Ing. Karl Heinz Holzinger

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.

A-4623 Gunskirchen, Luckenberg 2

Telefon 0 72 46 / 386, Fax 0 72 46 / 73 43

Regenbogenforellen
Bachforellen und -saiblinge
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische

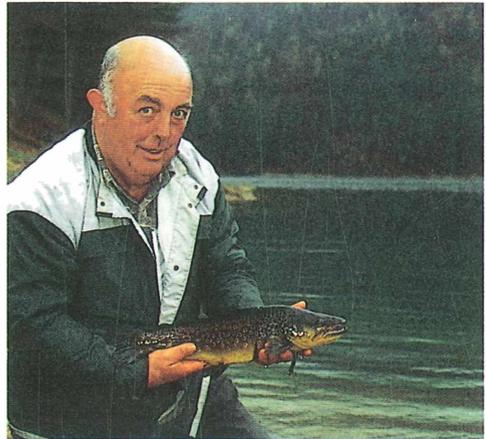
Forellenzucht
St. Florian
Martin u. Christa Ebner
5261 Uttendorf, O.Ö. ☎ 0 77 24 / 20 78

tale Hechte wenige Meter vom Ufer beim Rauben beobachten. Schnurstärken (monofil) von wenigstens 0,40 mm sollten wegen der Unterwasserhindernisse nicht unterschritten werden. Immer wieder kommt es vor, daß Hechte verloren gehen, weil zwar ein Stahlvorfach verwendet wird, die Angelleine aber viel zu dünn gewählt wird. Die Fische verenden dann meist qualvoll.

Da der See im Sommer relativ warm wird, fühlen sich natürlich auch Friedfische wie Aitel und Schleie recht wohl. Wer schon am frühen Morgen unterwegs ist, kann fette Schleien beim »Gründeln« beobachten und mit Mais oder einem Bündel Rotwürmern natürlich auch fangen. Die scheuen Aitel fängt man am Schwarzensee am besten mit Tauwürmern, wobei die Schwimmer eher unauffällig sein sollten.

Auch der Barsch kommt im Schwarzensee häufig vor, der Großteil der Stachelritter ist kleinwüchsig wie in anderen Gewässern auch. Einige Barsche aber ernähren sich offensichtlich kannibalisch und erreichen Gewichte von über einem Kilo. Jedes Jahr werden einige solche Prachtexemplare gefangen, einer der fängigsten Barschplätze ist der Seeauslauf.

Und wer nach einem erfolgreichen Fischtag von Durst und Hunger geplagt wird, ist im Alpengasthof »Zur Lore« bei der feschen Wirtin bestens aufgehoben.



Bewirtschaftet wird der Schwarzensee von der OÖ. Kraftwerke AG Linz. Auskünfte über die Fischerei am Schwarzensee erteilt Herr Klaus Rieger, Tel. 0732/6593/3743 oder 0663/9175372.

Saison: 1. Mai bis 31. Oktober.

Entnahme: 5 Edelfische pro Tag (insgesamt aber nicht mehr als 10 Fische insgesamt).

Das Fischen ist am ganzen See erlaubt, ausgenommen das markierte Schongebiet bei der Moosbachmündung. Die Lizenzen erhält man direkt am See im Alpengasthof.

BESATZ-FISCHE AUS DER TEICHWIRTSCHAFT WALDSCHACH

Wir erzeugen für Sie auf 120 ha Teichfläche in 95 Teichen
Karpfen, Schleien, Amur, Silberamur,
Wels, Zander, Hecht, Sterlet, Koi,
auch **Zierfische, Muscheln** und **Schnecken**
für den Gartenbereich, Biotope und Aquarien

Wir beraten Sie gerne!

Der Transport erfolgt mit eigenen Spezial-Lkw's.
Wir verfügen über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.
Innerhalb Österreichs bieten wir bei Fakturenbeträgen über
öS 70.000,- netto frachtfreie Zustellung. In alle Bundesländer
verbilligte Sammeltransporte. Die Verpackung beim Detail-
verkauf erfolgt auf Wunsch in Plastiksäcken mit Sauerstoff-
blase. Transportdauer bis 12 Stunden.

Detailverkauf:

Samstag
7.00–10.00 Uhr
nach tel. Anmeldung

Preisliste auf
Anforderung!

Teichwirtschaft Waldschach, 8521 Waldschach
Tel. 0 31 85 / 22 21, Fax 0 31 85 / 23 90

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 142-144](#)